

cogito, ergo summ-summ

Robert Lembke ließ raten „Was bin ich“ und mein klingenstädtischer Philosophie-Kollege Richard David Precht fragt „Wer bin ich und wenn ja, wie viele“. Ich dagegen behaupte: Wer und was ich bin und wie viel davon, sage ich ständig. Indem ich denke, ich spräche verständlich. Doch anscheinend kommt bei den meisten, wenn ich meine Gedanken äußere, nur ein unverständliches Gebrabbel an. Cogito, ergo summ-summ. Sie verscheuchen mich wie eine lästige Stechbiene als ärgerliche Störung ihres mentalen Wohlbefindens.

Weil ich mich weigere, missverständlich zu sprechen, verstehen die meisten mich nicht mehr. Ich sage ganze, komplette Sätze. Viele davon übrigens auch unter Einbeziehung des richtig angewandten Dativs. Das stößt auf Befremdlichkeiten. Solch eine Sprache ist ihnen fremd. Ich ging nur in eine Schule. Manche Zeitgenossen dagegen erlangten ihre Lebensreife durch intensives Fern(seh)studium. Dieter Bohlen, Richterin Salesch, Vera Int Veen oder Edmund Stoiber waren ihre Professoren und Lebenshelfer. Da lährnten sie halb ähSetze und ö so un'auch die volle Wucht von dem Leben.

Sie gucken, wo ich bei krampfe. Sie haben noch nie von dem reden hören, was mich begeistert. Sie reden über Omas Gallenstein, ich über Schillers Wallenstein. Will sagen: ist es nicht schön, gegenseitig mitten unter sich in fremder, unbekannter Welt zu leben? Ich – nicht die anderen – bin der Störfaktor. Ich habe nämlich mein Wissen ausschließlich aus einer virtuellen Wirklichkeit, den Büchern. Die anderen aus dem prallen Leben, also dem TV, vornehmlich den Blockbustern der Privaten.

Schulbücher? So'n Quatsch aber auch. Gebt allen Schülern eine Handy-Flatrate, Digital-TV-on-demand eingeschlossen. Aufsatz schreiben? Un-cool, echt. Die sollen ein Video mit der Handycam recorden. Gedichte lernen? Nein, alle Chart-#1-Songs karaokemäßig nachsingen. Bio, Mathe, Reli? Javascript und XML reichen! Dann endlich reden wir alle wieder einheitlich: ungefilterter Quatsch mit Comic-Sohse (Korrektor, Finger weg von diesem Wort. Das schreibt man jetzt so! Basta.). Völlig unbedacht. Non cogito, non Ärgo – wrrruummm.